

Umfangreiches Problem-Kündigen?

Beitrag von „Yeti“ vom 28. Oktober 2017 12:52

Sorry, die Zitterfunktion wollte nicht so wie ich.

[/quote]**Habt ihr noch Ideen, wie ich mit der Extremgruppe endlich in ein vernünftiges Arbeiten komme?**

Meine Sanktionsmöglichkeiten sind überschaubar.

Habe durchaus überlegt, ob ich mich bei einem nahe stehenden Nachhilfeinstitut bewerbe. Bin noch hin und her gerissen, wollte der Sache aber vorerst eine Chance geben. Bis der neue Job nicht in Sack und Tüten ist, kann ich eh nicht kündigen.

[/quote]

Dann zitiere ich nochmal meine Ideen aus meinem Beitrag von oben.

[/quote]**Meine Idee:**

Du sagst, dass du keine ausgebildete Lehrerin bist. Klar, aber das entbindet sich leider nicht von der Verantwortung, deine Lerngruppe fachlich korrekt zu führen. Ich würde mich um Fortbildungen oder ggf. Literatur bemühen (Bücher zu Classroom Management oder Entwicklungstherapie / Entwicklungspädagogik (ETEP) nach Mary Wood kann ich empfehlen.

Fachlich bietet es sich an, mit den Eltern, Kindern und ggf. den Schulen inhaltliche Absprachen zu treffen, was im Unterricht behandelt werden soll. So entsteht eine Verbindlichkeit für alle Beteiligten. Evtl. würde dann Schule auch Unterrichtsmaterial empfehlen. Dies kann dir in deinen Argumentationen gegenüber Eltern und Vorgesetzten Sicherheit geben.

[/quote]

Darüber hinaus bieten sich immer wiederkehrende Rituale an, beispielsweise einen Anfangskreis oder auch verschiedene Dienste um die Sozialkompetenz zu schulen.

Solltest du nach "Sanktionsmöglichkeiten" Ausschau halten, dann gebe ich zu bedenken, dass du nur dann sanktionieren musst, wenn die Prävention versagt. Und nur mit Sanktionen wirst du verhaltensauffällige Kinder nicht weiterbringen, deren Leben besteht meist aus Sanktionen. Wenn Probleme dieser Art mit einfachen Mitteln gelöst werden könnten, dann wäre die Inklusion kein Problem.